

Drei Fragen an ...



Stephan Steuber,
Geschäftsführer,
Heinrich Steuber GmbH + Co.

Grafische Palette: Die drupa ist ausgefallen. Wie geben Sie neue Technologien an Kunden weiter?

Stephan Steuber: Die Hersteller haben ihre Neuerungen mit Fokus auf die drupa fertiggestellt und feierten der Messe im Juni genau wie wir entgegen. Nun gilt es Wege zu finden, diese Neuheiten den Kunden auch ohne die drupa zugänglich zu machen und auf dem Markt zu etablieren. Möglich sind Open-House-Veranstaltungen in den Herstellerwerken oder in unserem Showroom. Wir bei Steuber forcieren seit einiger Zeit auch die Nutzung der sozialen Netzwerke und den hauseigenen Blog – das Steuber-Anwenderforum – in dem wir interessante Neuerungen sowie immer wiederkehrende Problematiken behandeln und eine lösungsorientierte Plattform geschaffen haben. Die Resonanz ist sehr gut. Aber es geht natürlich nichts über den persönlichen Kontakt zum Kunden.

Grafische Palette: Wie helfen Sie sich und Ihren Kunden durch die Corona-Krise?

Stephan Steuber: Ein schwieriges Thema. Auch wir sind natürlich direkt betroffen und als Partner unserer Kunden gleichzeitig Spiegel der Druckindustrie. Wir erkennen sehr schnell in welchem Zustand sich die Betriebe befinden – dafür ist zum Beispiel unser Materialgeschäft ein sehr zuverlässiger Gradmesser. Uns hilft sicherlich die breite Aufstellung unseres Hauses. Für den Servicebereich »Druck und Weiterverarbeitung« haben wir unseren Kunden interessante Angebote gemacht, z.B. den Umfang der Dienstleistung betreffend oder verlängerte Zahlungsziele für größere Reparaturen. Die Resonanz ist gut und so schaffen wir es, die Umsatzrückgänge in Grenzen zu halten. Daneben erarbeiten wir gerade neue Konzepte, um noch stärker Consultingdienstleistungen anbieten zu können.

Grafische Palette: Wie sieht die Zukunft, besonders im Bereich Postpress, aus?

Stephan Steuber: Die Druckindustrie wird sich, beschleunigt durch die Krise, weiter grundlegend verändern. Wie für uns die Zukunft aussieht, hängt stark davon ab, wie zügig die Branche aus dieser Krise kommt. Wir sehen da im Augenblick Unterschiede. Es gibt Produkte, die ziemlich unbeeindruckt von der Krise stark bleiben oder sogar wachsen. Zu nennen sind da Verpackungen und Etiketten. Beim klassischen Akzidenzdruck stellt es sich anders dar. Hier sind die Rückgänge deutlich. Das betrifft zum Teil auch die Mailingproduktion. Für unsere Kunden bedeutet das möglicherweise, das eigene Portfolio und ihre Prozessketten zu überdenken. Hierbei stehen wir mit unserer Erfahrung zur Verfügung und beraten derzeit einige Unternehmen in Richtung einer industriell geprägten Arbeitsweise im Postpress.

Impressum

GRAFISCHE PALETTE

Grafische Palette
Fachmagazin mit Regionalteilen
Herausgeber:
Deutscher Drucker Verlag – eine Unit der
Ebner Media Group GmbH & Co. KG
Karlstraße 3, 89073 Ulm

Geschäftsführung: Marco Parrillo

Redaktionsleitung: Michael Schüle
Redaktion: Robert Glaser, Andreas Tietz

Objektleitung:
Matthias Siegel, Tel. 01 60 – 1 17 64 53
E-Mail: m.siegel@grafischepalette.de
Leitung Vertriebsmarketing: Sema Torun
Leitung Herstellung | Logistik | Kundenservice:
Thomas Heydn

Erscheinungsweise: 4x jährlich
Bezugspreis: 5,- Euro
Nachdruck und digitale Vervielfältigung
nur mit Genehmigung des Verlags.

Grafische Palette
Ausgabe Nord ISSN 2193-7389
Ausgabe Nordrhein-Westfalen ISSN 2193-7397
Ausgabe Südwest ISSN 2193-7400
Ausgabe Baden-Württemberg ISSN 1869-9669
Ausgabe Bayern ISSN 2193-7419
Ausgabe Ost ISSN 0936-806X

Druckte Auflage:
12.500 Exemplare



Sie wollen Ihre Lieferadresse aktualisieren oder das Branchenmagazin in Zukunft nicht mehr erhalten? Dann melden Sie sich hier: info@print.de.